

# Das Badeverbot in Brokdorf geht uns alle an

## Wußten Sie schon,

daß ein Industriebetrieb nur einen Antrag zu stellen braucht, wenn er seine Abfälle in die Elbe leiten will? Die Verwaltung handelt dann sofort. Nach einer öffentlichen Bekanntgabe des Vorhabens und der Erörterung mit der betroffenen Bevölkerung wird praktisch immer eine Genehmigung erteilt. (Siehe Dow Chemical in Stade, Bayer in Brunsbüttel oder HEW und NWK in Brokdorf).

## Wußten Sie schon,

daß sich der traurige Zustand der Elbe, wie er aus dem Hamburger Hafengebiet bekannt ist, immer weiter flussabwärts ausdehnt trotz Selbstreinigung des Stromes und Zumischung frischen Seewassers? Viele von uns sehen in der Elbe nur noch den Schifffahrtsweg und den Industriekanal und vergessen, daß sie im Mündungsgebiet immer noch Tränke für das Vieh, Existenzgrundlage für Berufsfischer und Badegewässer für viele Erholungssuchende ist.

## Wußten Sie schon,

daß ein Bürger im Gegensatz zur Industrie keinen Antrag für seine Art der Nutzung stellen kann? Dabei steht beispielsweise in den schleswig-holsteinischen Gesetzen: "Jeder darf Gewässer ... benutzen, insbesondere zum Baden. ..." (Landeswassergesetz/Landschaftspflegegesetz)

## Wußten Sie schon,

daß ein Bürger oder auch eine auf Freizeitbetrieb angewiesene Gemeinde das im Gesetz stehende Recht nicht einklagen kann? Dagegen kann der Industriebetrieb, dem eine beantragte Genehmigung versagt wird, vor dem Verwaltungsgericht klagen.

## Wußten Sie schon,

daß die Länder Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein unabgestimmt um jede Industrieansiedlung im Unterelbauraum kämpfen? Aber auch dort, wo man die Interessen des Bürgers begrenzt, ist man nicht abgestimmt. So ist das Baden am niedersächsischen Elbufer vom Nordseeheilbad Cuxhaven bis hinauf nach Hamburg erlaubt, am schleswig-holsteinischen Elbufer jedoch von Neufeld bis Hamburg verboten. Eigentlich mußte die Badegrenze irgendwo zwischen Cuxhaven und Hamburg feststellbar und festgelegt sein, und nicht in Strommitte zwischen Niedersachsen und Schleswig-Holstein liegen.

## Wußten Sie schon,

daß Belastungspläne für die Elbe gefordert werden, die angeben sollen, wieviel Abfall an welcher Stelle eingeleitet werden kann? Es gibt aber keinen Reinhalteplan, der angibt, welche Stoffe zukünftig nicht mehr eingeleitet werden dürfen, um Fischfang, Baden und Viehtränke sicherzustellen.

## Wußten Sie schon,

daß gewisse Verbote unnötigerweise aufrechterhalten werden? So wurde das Badeverbot in Brokdorf nicht aufgehoben, obwohl dort die hygienischen Verhältnisse in der Elbe der Badewasserqualitätsnorm entsprechen. Deshalb werden auch die mit Steuermitteln gemessenen Werte wie eine "geheime Kommandosache" dem Bürger und dem Parlament vorenthalten.

## Wußten Sie schon,

daß in Brokdorf 1970 Badeverbot erteilt wurde? Der Gemeinde Brokdorf wurde nach Bekanntwerden der Atomkraftwerkspläne ein Schwimmbad versprochen. Am Tag vor dem Nacht- und Nebel-Baubeginn wurde nochmals in der Presse deutlich gemacht, daß bei einer Gefährdung des Atomkraftprojekts auch das Schwimmbad nicht realisiert werden könne.

**Sollen wir immer nur Industrialisierungsoffer bringen, weil man unsere Interessen zweitrangig behandelt?**

## Glauben Sie nicht,

daß wir gegen ein Atomprogramm und gegen die Verschmutzung der Elbe nichts machen können!

## Glauben Sie nicht,

daß die Elbe nicht wieder gereinigt werden kann!

## Glauben Sie nicht,

daß wir in der Elbe nie mehr baden und bald nicht mehr fischen können!

## Fordern Sie deshalb mit uns von den Verantwortlichen:

1. Sofortige Veröffentlichung der Meßwerte der Elbverschmutzung
2. Sofortige Aufhebung des ungerechtfertigten Badeverbots am schleswig-holsteinischen Elbufer – zumindest zwischen Kollmar und Neufeld
3. Ständige Kontrolle der Badewasserqualität zur genauen Festlegung der Badeverbotsgrenze
4. Sofortige Inangriffnahme eines Elbreinigungsprogrammes
5. Bekanntgabe der Zahl der Arbeitsplätze, die durch das Elbreinigungsprogramm geschaffen werden

Um diesen Forderungen Nachdruck zu verleihen, findet eine Handlung bürgerlichen Ungehorsams durch ein gemeinsames unerlaubtes Baden am Brokdorfer Strand statt. \*

Für Ängstliche: Die hygienischen Verhältnisse werden vorher entlang der Elbe durch die Bürgerinitiative untersucht und bekanntgegeben. Es handelt sich um eine gewaltfreie Aktion.

**Kommt alle am Samstag, dem 18. Juni, um 16 Uhr zum unerlaubten Baden nach Brokdorf**

Verantwortlich: BUU Wewelsfleth Presserecht: H. Hauser, Brahmsweg 36, 2000 Hamburg 55